



Samstag, 10.11.07
20.00 Uhr
Eröffnung
Ezra

(Newton I. Aduaka, Frankreich/Nigeria, 2007, OmU)

Ezra, ein junger Kämpfer aus Sierra Leone, versucht nach dem Bürgerkrieg, der sein Land zerstört hat, im normalen Leben wieder Fuß zu fassen. Er verbringt seine Tage zwischen einem Zentrum für psychologische Rehabilitation und dem unter der Aufsicht der UNO entstandenen Gericht zur nationalen Versöhnung.

Der Hauptdarsteller wird zur Vorführung des Films und zur Publikumsdiskussion anwesend sein.

Empfang



Sonntag, 11.11.07
20.00 Uhr

Pièces d'identités

(Mweze Ngangura, Kongo/Belgien 1998, OmU)

Mani Kongo, König der Bakongo in der Demokratischen Republik Kongo, entscheidet sich, seine Tochter Mwana zu suchen, die er zur Schul- und Universitätsbildung nach Belgien geschickt und zu der er seit vielen Jahren keinen Kontakt hat. Aufgrund seiner positiven Erinnerung an seine erste Reise nach Belgien zu einer Kolonialausstellung, ist er voller Vorfreude. Jedoch birgt die Suche nach Mwana einige Überraschungen in sich...



Montag, 12.11.07
20.00 Uhr

A Pair of Boots and a Bicycle

(Vincent Moloji, Südafrika 2007, OF)

Warum sollten Männer für ein Land in den Krieg ziehen, das sie ihrer Freiheit beraubt? Und was hatten sie von diesem Land zu erwarten? Vincent Molois Dokumentation setzt sich mit den Erfahrungen schwarzer Südafrikaner in den Nordafrika-Truppen der Alliierten auseinander. Moloji verfolgt ihre Geschichten von den Veteranenheimen in Soweto bis zu den Kriegsschauplätzen in El Alamein an der ägyptischen Küste.



Freitag, 16.11.07
20.00 Uhr

Les Saignantes

(Jean-Pierre Bekolo, Kamerun/Frankreich 2005, OmU)

„Les Saignantes“ ist einer der ersten Science-Fiction Politthriller Afrikas und handelt von zwei jungen Frauen, die ausziehen, um ein futuristisches Land im Jahre 2025 von seinen korrupten, sex- und machtbessenen Männern zu befreien. Jung, attraktiv, modern und todbringend sind Majolie und Chouchou auf Mission, die Zukunft ihres Landes zu verändern. Doch ein hartnäckiger Feind stellt sich ihnen in den Weg.

Der Regisseur Jean-Pierre Bekolo wird zur Vorführung des Films und zur Publikumsdiskussion anwesend sein.



Samstag, 17.11.07
20.00 Uhr

Making of

(Nouri Bouzid, Tunesien/Marokko 2006, OmeU)

Der Film erzählt die Entwicklung eines jungen Mannes vom Breakdancer zum Beinahe-Attentäter. Von der Polizei schikaniert und der Perspektivlosigkeit seines Lebens frustriert erscheint er als idealer Selbstmordattentäter und wird von einer Gruppe Fundamentalisten rekrutiert. Doch sogar als er den Sprengstoffgürtel bereits umgelegt hat, plagen ihn Zweifel, ob er das Recht hat, andere Menschen in den Tod zu reißen.



Sonntag, 18.11.07
18.30 Uhr Vortrag
20.00 Uhr Film

Daratt

(Mahamat Saleh Haroun, Tschad/Frankreich/Belgien/Österreich 2006, OmU)

Die Regierung im Tschad hat eine allgemeine Amnestie erlassen, um den Teufelskreis der Gewalt zu stoppen. Der 16-jährige Atim erhält von seinem Großvater einen Revolver, damit er den Mann töten kann, der seinen Vater umgebracht hat. Atim verlässt sein Dorf und geht in die Hauptstadt N'Djamena auf der Suche nach einem Mann, den er nicht kennt. Er findet eine respektierte und Respekt gebietende Persönlichkeit, die eine kleine Bäckerei führt, und er beginnt für den Mann zu arbeiten.

Vortrag: Der Filmkritiker Olivier Barlet (Africultures) spricht um 18.30 Uhr über die Geschichte des Afrikanischen Films.

Afrikanische Filmtage Journées du cinéma africain African Cinema Festival

Liebe Freunde des Afrikanischen Films,

die Afrikanischen Filmtage 2007 verfolgen das Ziel, einem breiten Publikum Einblick in die Vielfalt und die Qualität des afrikanischen Filmschaffens zu bieten. Wie schon während der Vorgängerveranstaltungen 2001-2006 werden Filme aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen des Kontinents (Maghreb, frankophone und seit 2006 auch anglophone Länder Afrikas) gezeigt. Darüber hinaus geben eingeladene Regisseure und Filmexperten Einführungen in die Kinokulturen des Kontinents.

Bei den Filmtagen 2007 kommen mehrheitlich Regisseure zu Wort, die sich in ihren neuesten Werken mit der Problematik der Gewalt in Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen – vom Sklavenhandel vergangener Jahrhunderte bis zu Bürgerkriegen und Terroraktionen der Gegenwart. Mit dieser Akzentsetzung tragen die Veranstalter der Tatsache Rechnung, dass die kritische Auseinandersetzung mit Ursachen, Hintergründen und Folgen vor allem auch militärischer Gewalt in den letzten Jahren in herausragenden afrikanischen Filmen deutlich an Raum gewonnen hat.

Das Team der Afrikanischen Filmtage
– im Auftrag der Veranstalter –

S. Duhem, U. Fendler, H. Schwartz, M.-A. Schmachtel,
C. Vatter, S. Zehle, W. Spallek

<http://www.afrikanische-filmtage.de> 

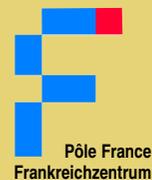
Stand: September 2007

Veranstalter:

Universität des Saarlandes:
Frankreichzentrum,
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation
und romanische Kulturwissenschaft,
Professur für Transkulturelle Anglophone Studien;
Universität Bayreuth: Lehrstuhl für Romanische
Literaturwissenschaft und Komparatistik;
Institut d'Etudes Françaises Mainz/Saarbrücken;
Hochschule der Bildenden Künste Saar;
Kino achteinhalb; Haus Afrika e.V.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Schirmherrschaft:

Erik Schrader, Leiter des Dezernats für Bildung, Kultur und
Wissenschaft der Landeshauptstadt Saarbrücken

Mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstaltungsort:

kino 8 1/2
Nauwieserstr. 19, Saarbrücken
(Saarbahn: Johanniskirche)

Telefon: (0681) 390 8880, Fax: (0681) 37 46 68
Die Kasse ist eine halbe Stunde vor jeder Veranstaltung geöffnet.
Eintrittspreise: 3,60 / 4,60 Euro

Programm

Afrikanische Filmtage Journées du cinéma africain African Cinema Festival 2007

Saarbrücken
10.–12. und
16.–18. November

